



## **ISHTAR - Göttin des Lichts**

### **10 Worte und Lehren**

#### ***01 - Worte über das tägliche Leben***

Es ist verboten, eine werdende Hoffnung zu unterbrechen, die von einer Frau oder einem Mann getragen wird.

Wer dieses Gesetz bricht, tut eine tödliche Sünde.

Für alle ist es besser, wenn ein Gefühl der Scham, etwas falsch gemacht zu haben, euer Leben bestimmt.

Und freuen Sie sich ohne Scham über den Erfolg anderer.

Denn die Zukunft eines jeden von euch wird auch durch die anderer gesichert sein.

#### ***02 - Worte über die legitime Wut***

Der Zorn ermöglicht es, sich einer Ungerechtigkeit zu widersetzen, die Ihre Körper missbraucht.

Sich einer vorsätzlichen Misshandlung zu widersetzen, die die Hoffnung Ihrer Körper zerstört, wird von den Göttern unterstützt.

#### ***03 - Worte der Verurteilungen***

Bei jeder Straftat ist die Gefährlichkeit des Opfers zu bewerten.

Wenn das Opfer zu denen gehört, deren Herz auf dem Amboss der Finsternis geschmiedet wurde, was nützt ihr eure Kunst, diese Übeltäter zu richten.

Und wenn das Opfer die Hoffnung auf das Gute hatte, dann wird der Zorn von Ishtar entfesselt werden.

#### ***04 - Worte über Existenzen, Kräfte und Geburten***

Hör dir das an:

Du verdankst deinen Rang nur deiner Anwesenheit auf der Erde.  
Und dem gewaltigen Hauch deiner Lungen, die den Ton deiner Stimme ausstoßen.  
Und du bist erst auf der Erde, als du geboren wurdest.  
Denn ohne deine Geburt existierst du nicht.

Wenn dein Potenzial überall im Universum existiert, wird es nur durch deine Geburt verwirklicht.

So ist die Geburt die Quelle aller Existenzen und aller Kräfte.

Und du hast nichts damit zu tun.

Denn keiner deiner Pläne hat dazu beigetragen.

#### ***05 - Worte über Vermögen und Mut***

Seien Sie nicht zu sehr an materiellen Vermögen gebunden.

Damit du nicht besiegt wirst, wenn du sie noch einmal in deinem Leben vermissen solltest.

Schau dich um.

Dein Mut wird mehr bewundert werden als deine Habgier.

#### ***06 - Worte der Offenbarungen über sei und seine Gedanken***

Jeder Ihrer Gedanken zieht diejenigen an, die zu ihm passen.

Nur diese werden beitreten.

Lassen Sie sich also nicht von den Bewunderern der Finsternis überwältigen.

Ihr Platz ist in der Dunkelheit.

Aber ihr unterstützt die Geister des Guten. Dort finden Sie den Trost der Götter.

Zu diesem Trost sind alle aufgerufen. Auch wenn sich die Auserwählten als wenige erweisen werden.

Geprägt von der eigenen Konstitution und den eigenen Neigungen.

Diejenigen, die dein Leben verdunkeln.

Helfen Sie sich gegenseitig.

Denn jeder findet seinen Platz in der Gesellschaft zur Zeit seines Lebens.

Und mit jeder Denkweise werden sich in dieser Zeit diejenigen offenbaren, die dazu passen.

So wird sich die Macht derer offenbaren, die sie nie gehabt hätten, in einer Gedankenhierarchie einer anderen Zeit.

### **07 - Worte über Zahlen**

Ihre Zahl enthält bereits die Samen der Aktiven und ihrer Widersprüche.  
Und der Gedanke in Kraft wird den einen oder anderen zum Aufstieg bringen.  
Aber diejenigen, deren Herz auf dem Amboss der Finsternis geschmiedet wurde, können nur durch die Komplizenschaft einer ihnen wohlwollenden Macht existieren.  
Hören Sie gut zu, und es gibt keine Missverständnisse. Sie werden die Verwüstung, die durch den Zorn der Götter freigesetzt wird, über sie herabsenken.

### **08 - Worte der ewigen Frauen**

Ich, Ishtar, Göttin des Lichtes und aller Glühens des Guten, grüße dich.  
Jetzt, wo du dich über deinen Körper fragst, höre zu, was ich dir zu sagen habe.  
Ich erkläre dir folgendes:

Bestimmt von mir, Ishtar, der Göttin des Lichts und von Oumm, dem Gott der Kombinationen, der Anziehung und des Zufalls:  
Wo immer du schaffst, kein Auge kann es sehen.  
Und in dir beginnt die größte Odyssee.  
Dein Bauch wird die funkelnde Höhle aller Menschen des Lichts sein.  
Sie werden sich von denen trennen, deren Herz auf dem Amboss der Finsternis geschmiedet wurde.

Vergiss das nicht. Dein Schicksal ist ewig und du kannst nichts daran ändern.  
Denn wenn der Anfang einmal begonnen hat, kann niemand etwas daran ändern, nicht einmal ich.

Das ist die Bedingung der Ewigkeit.  
So werden durch unseren Willen deine Schöpfungen alle verschieden sein.  
Und um zu überleben, müssen Sie sich auf die Hilfe von allen verlassen.  
Euer Wert wird durch den durchdringenden Blick der Götter gemessen.

Aber für dich wird deine Kraft sein, Körper zu erschaffen.  
So werden die Frauen Körpermacher sein.  
Denn diese Kraft schlummert in dir. Und du allein kannst sie tragen.

Du wurdest von den Göttern erwählt, den Leib der Körper zu tragen.  
Und alle Menschen werden ihn lieben. Denn ohne ihn werden sie sterben.  
Ihr Leben ist gezählt, und sie werden sich in dir erneuern.  
Von ihnen wird verlangt, die Bedingungen der Existenz der Dinge zu entdecken und sie zu lehren.  
Denn alle Dinge existieren nur durch die Bedingungen, die sie entstehen lassen.

So rede ich zu dir, Ishtar, Göttin der Göttinnen.  
Sie ist die Quelle aller Horizonte und aller Schicksale.  
Die, die von allem getrennt ist.  
Hör zu und sei beruhigt.

## ***09 - Worte am Ende***

Am Ende werden Sie vielleicht nichts sehen.  
Nur die Götter werden für dich anders entscheiden.  
Nur der Anfang ist wichtig, denn das Ende bringt keine Erneuerung.  
So basiert dein Leben auf dem Sieden deines Anfangs und nicht auf deinem Ende.  
Und durch die Frauen ist dieser Anfang ewig.  
Richte deine Fragestellung entsprechend aus.  
Denn außer dem Leben gibt es nichts.  
Ohne das Sieden des Anfangs gibt es nichts.  
Und im Siedepunkt des Anfangs ist alles.

## ***10 - Worte am Anfang***

Am Anfang war die Energie: die des Blitzes.  
Und im Glanz des Blitzes strahlte mein Licht.  
Und als sich mein Licht bis an die Grenzen der vier Regionen ausbreitete, erleuchtete es das ganze Universum.  
Und im Universum zeichnete sich die Erde aus.  
Auf dieser Erde verschmolzen sich die Energien der Göttinnen und Götter.  
Und auf dem Gipfel der Berge bauten sie ihre Wohnung und fingen an zu arbeiten.  
Sie riefen die Tränen der vier Regionen an.  
Und die Tränen stürzten herab und spritzten auf die Erde, um die Fluten zu erschaffen.  
  
Von ihren Blicken, die die Erde durchbohrten, sahen sie die leeren Ebenen.  
Also schufen sie Boten und Boten, um sich dort niederzulassen.  
Zuerst die Boten, dann ihre Spiegel: die Boten.  
Dann schufen sie ihnen jeweils unterschiedliche Stimmen, damit sie alle 7 Tage auf dem Weg zum Mond den Göttern ihre Wohltaten erzählen.  
Und um verschiedene Stimmen zu haben, werdet ihr verschiedenen Körpern unterworfen sein.  
Und deine Stimme wird die Richtschnur deines Schicksals sein.  
Die Göttinnen und Götter werden aufmerksam sein und euch zuhören.  
  
Nun lebt und redet miteinander.  
Genug Ereignisse werden Ihr Leben prägen.  
Sie werden für euch eine Gelegenheit sein, meine Worte zu lesen.  
Weil sie wesentlich sind.